



20. Mai 2010

Eignerstrategie Tochtergesellschaften Gebäudetechnik
Energie Wasser Bern

Inhaltsverzeichnis

1. Zielsetzungen	3
2. Leistungsauftrag	4
3. Steuerungskonzept	4
4. Marktauftritt	5
5. Personelles	5
6. Compliance und Verhalten	5
7. Kooperationen und Beteiligungen	5
8. Supportfunktionen	6
9. Berichtswesen und Controlling	6

Allgemeines

Um sich im Gebäudetechnik-Markt optimal zu positionieren und profilieren, hat ewb ihre Aktivitäten im Bereich dieser Sparte in rechtlich und wirtschaftlich selbständige, im direkten Wettbewerb stehende Gesellschaften ausgelagert. Zudem hat sich ewb durch Akquisitionen von Unternehmen qualitativ und quantitativ verstärkt. Die ausgelagerten Unternehmen arbeiten gewinnorientiert und werden durch das Mutterhaus nicht subventioniert.

Die Tochtergesellschaften planen, realisieren und betreiben energieeffiziente und nachhaltige Gebäudetechnik-Systeme. Sie realisieren beispielhafte Lösungen vorbildlicher Energieanwendung und festigen damit die Glaubwürdigkeit von ewb als nachhaltig tätigem Energieversorgungs-Unternehmen. Die Tochtergesellschaften werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt und erzielen einen branchenüblichen Jahresgewinn.

ewb will sich im Bereich der Gebäudetechnik auch künftig weiterentwickeln und ein integrales Angebot anbieten, das sämtliche für die Gebäudetechnik relevanten Produkte und Dienstleistungen abdeckt. Dabei stehen die Marktentwicklung für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, eine Absatzmittlerfunktion für entsprechende Produkte (Primärenergie) der Eigentümerin sowie die Unternehmenswertsteigerung im Vordergrund.

Der Abschluss von Absatzmittler-Vereinbarungen steht auch allen anderen gleich positionierten Unternehmen zur Verfügung.

Die Tochtergesellschaften erzielen ihren Erfolg als selbständig agierende, gewerblich organisierte und fair operierende Marktpartner. Sie zeichnen sich aus durch ein kundengerechtes Angebot, hohe Ausführungsqualität und Termintreue sowie wettbewerbsfähige Preise, deren Kalkulation sich an betriebswirtschaftlichen Kriterien orientiert.

1. Zielsetzungen

Mit geeigneten Angeboten und entsprechendem Marktauftritt unterstreichen und unterstützen die Tochtergesellschaften die Absicht von ewb, (neue) erneuerbare Energien und Energieeffizienz weiter im Markt zu verbreiten.

Durch gesundes Wachstum tragen die Tochtergesellschaften zur Wertsteigerung des gesamten Unternehmens ewb bei. Dabei soll das Wachstum sowohl organisch erfolgen als auch über Firmenakquisitionen umgesetzt werden.

Die Tochtergesellschaften funktionieren als rechtlich selbständige Unternehmen und sichern sich ihr langfristiges Bestehen durch ihre eigene wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.

2. Leistungsauftrag

Als Antwort auf die aktuellen Herausforderungen aus den Bereichen Energie, Klima und Umwelt realisieren die Tochtergesellschaften professionelle Lösungen vorbildlicher Energieanwendung. Diese Lösungen erstrecken sich über die Gebäudetechnik, namentlich, aber nicht abschliessend über die Geschäftsfelder Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär, Elektro und Telekommunikation.

Bezüglich der Wertschöpfungskette besetzen die Tochtergesellschaften die Bereiche Planung, Installation, Sanierung, technisches Gebäudemanagement und Service. Begleitende PR- und Kommunikationsmassnahmen unterstützen die Positionierung der Tochtergesellschaften im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz und damit letztendlich auch die Positionierung von ewb.

3. Steuerungskonzept

Die Tochtergesellschaften werden als rechtlich selbständige Einheiten, welche von ewb kapital- und stimmenmässig beherrscht werden, geführt. Für jede einzelne Gesellschaft stellt ewb die Mitglieder oder einen Teil der Mitglieder des Verwaltungsrats, welche jeweils eine Organisationsverordnung erlassen. Sofern keine 100%-Beteiligung gegeben ist, wird die Einflussnahme von ewb in entsprechenden Aktionärsbindungsverträgen verbindlich gesichert. Ziel ist, die Tochtergesellschaften in eine einzige Gesellschaft zusammenzuführen.

Der Verwaltungsrat der jeweiligen Tochtergesellschaft stellt sicher, dass die Unternehmensstrategie von ewb auch in den Strategien der Tochtergesellschaften Niederschlag findet.

Der Verwaltungsrat der jeweiligen Tochtergesellschaft wird jährlich im Rahmen der Generalversammlung gewählt. Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern und wird von einem Vertreter des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung von ewb präsiert. Mindestens ein Mitglied muss profunde Kenntnisse der Gebäudetechnik-Branche aufweisen.

Die Entwicklung einer Unternehmensstrategie, die mittelfristige Planung und die Festlegung der Jahresziele (Budget) erfolgen durch den Verwaltungsrat der jeweiligen Tochtergesellschaft und stehen im Kontext zur Unternehmensplanung des Mutterhauses. Der Eigentümerin wird eine ergebnisorientierte Dividende ausbezahlt.

4. Marktauftritt

Die Tochtergesellschaften erbringen ihre Marktleistungen autonom, sind aber bestrebt, in Zusammenarbeit mit Dritten auch Bündelangebote mit Komponenten aus dem jeweiligen Angebotsportfolio zu entwickeln und anzubieten.

Der Marktauftritt erfolgt unter der Marke "Bären", wobei sichergestellt wird, dass die Marke ewb in der Kommunikation mitgeführt wird. Die Markenwerte von ewb gelten in geeigneter Form auch für die Marke der Tochtergesellschaften.

Bei einer Akquisition oder Integration von weiteren Unternehmen werden diese, sobald marketingmässig sinnvoll, unter die Marke "Bären" gestellt.

Die Positionierung der Tochtergesellschaften orientiert sich an der Unternehmensstrategie von ewb. Dabei ist dem Thema Nachhaltigkeit (mit den gleichen Ausprägungen wie bei ewb) ein besonderes Augenmerk zu verleihen.

Die Tochtergesellschaften bieten ihre Produkte und Dienstleistungen privaten und institutionellen Kunden primär im Espace Bern an.

5. Personelles

Die Tochtergesellschaften unterstehen den jeweiligen Branchen-Gesamtarbeitsverträgen, welche in Absprache mit den Sozialpartnern durch weitere Bestimmungen ergänzt oder korrigiert werden können. Die Mitarbeiter sind für die Berufliche Vorsorge bei einer privaten Vorsorgeeinrichtung im Beitragsprimat versichert.

Die Unternehmenskultur der Tochtergesellschaften orientiert sich an den Unternehmenswerten von ewb und übernimmt deren Leitgedanken.

Die Tochtergesellschaften entwickeln ihre Kernkompetenzen auch durch die Aus- und Weiterbildung und die Gewinnung von kompetenten Mitarbeitern. Sie treten als attraktive und den Prinzipien der Sozialpartnerschaft verpflichtete Arbeitgeberinnen im gewerblichen Bereich auf.

6. Compliance und Verhalten

Für die Organe und die Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften gilt der Verhaltenskodex von ewb.

7. Kooperationen und Beteiligungen

Im Rahmen des in dieser Eignerstrategie vorgegebenen Leistungsauftrags und der geltenden Kompetenzordnung können die Tochtergesellschaften Firmen akquirieren, feste Kooperationen (z.B. Joint Ventures, Beteiligungsgesellschaften) mit anderen Unternehmen eingehen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen.

8. Supportfunktionen

Die Tochtergesellschaften sind verantwortlich für an ihre Anforderungen und ihre Struktur angepasste effiziente und kostenoptimierte administrative und logistische Prozesse bzw. Dienste, welche zur Unterstützung ihres Kerngeschäfts notwendig sind. Dies sind unter andern namentlich Leistungen in den Bereichen IT, Personaladministration, Marketing und Rechnungswesen. Unter Beachtung dieser Prämisse steht es den Tochtergesellschaften frei, diese Leistungen selber zu erbringen oder sie beim Mutterhaus oder bei Dritten zu beziehen.

Im Bereich des Rechnungswesens definiert das Mutterhaus im Rahmen seines Handbuchs Rechnungswesen, welche Rechnungslegungsvorschriften für die Tochtergesellschaften gelten.

9. Berichtswesen und Controlling

Der Verwaltungsrat der jeweiligen Tochtergesellschaft stellt sicher, dass ein Internes Kontrollsystem (IKS) geführt wird, welches mindestens ein monatliches Reporting mit den wichtigsten Kennzahlen sowie eine adäquate Kompetenzordnung beinhaltet. Er erlässt zu diesem Zweck eine Organisationsverordnung.

Der Verwaltungsrat der jeweiligen Tochtergesellschaft ist verantwortlich für die jährliche Berichterstattung an die Eigentümerin. Zu dieser Berichterstattung gehören zwingend ein Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten oder des operativen Leiters der Tochtergesellschaft sowie der Rechenschaftsbericht der Treuhandgesellschaft.

Die Einhaltung der Compliance Grundsätze wird ebenfalls durch den Verwaltungsrat der jeweiligen Tochtergesellschaft sichergestellt und überwacht.

Es ist der Eigentümerin vorbehalten, weitere Auskünfte zum jährlichen Geschäftsgang schriftlich im Rahmen der Vorbereitung der Generalversammlung oder mündlich anlässlich der Generalversammlung einzufordern.

Die Tochtergesellschaften führen ein Risk Management im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

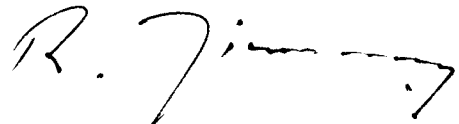
Der Präsident des Verwaltungsrats der jeweiligen Tochtergesellschaft ist verantwortlich für die regelmässige Berichterstattung an die Eigentümerin während des laufenden Geschäftsjahres. Die Häufigkeit sowie der Inhalt werden von der Eigentümerin vorgegeben.

Bern, 20. Mai 2010

Genehmigt durch den Verwaltungsrat ewb:



D. Kramer
Präsident des Verwaltungsrats



R. Zimmermann
Vizepräsident des Verwaltungsrats